



Fonmeh e.V.

Bildbericht November 2019

Liebe Paten, Unterstützer, Sponsoren,
liebe FONMEH-Freunde,

Anfang Juni bin ich wieder nach Haiti geflogen, um nach dem Rechten zu schauen.

Nach über zehn Stunden Flug und einer Übernachtung in Miami bin ich in Haiti gelandet. Unser Freund Tobias Pelz aus Mannheim hat mich bereits dort erwartet, um mit mir zum Waisenhaus zu fahren.

Nach einer anstrengenden Verhandlung haben wir einen Mietwagen bekommen, und so konnten wir am gleichen Tag nach Les Cayes fahren. Etwa vier Stunden später sind wir dort angekommen.

Besuch im Waisenhaus

Beim Waisenhaus blühte der Hibiskus üppig, die Kinder freuten sich sehr auf uns.





Und so war schon innerhalb kürzester Zeit unsere Müdigkeit verflogen, weil unsere Freude überwog. Es ist bewundernswert, wie schnell die Kinder sich entwickeln!

Erinnern Sie sich noch? Vor fast zehn Jahren haben wir das Waisenhaus gebaut. Mittlerweile sind die Kinder zu Jugendlichen herangewachsen, und wir stehen damit gleichzeitig vor neuen Anforderungen.

Von außen sah das Waisenhaus perfekt aus, aber bei genauerem Hinsehen fanden wir im Inneren viele Mängel. Leider hatten unsere Mitarbeiter nicht alle erforderlichen Wartungsarbeiten im Sanitärbereich und in Sachen Elektrizität durchgeführt. Selbst manche Bettgestelle waren nicht mehr ganz in Ordnung, und so haben wir einige Aufträge zur Neuanschaffung vergeben. Ein paar Wochen später war alles erledigt,



und nun ist das Haus außen wie innen in einem guten Zustand.

Die Mauer

Lange hatten wir uns geweigert, die Mauer zur Einfriedung des Grundstücks zu bauen, doch leider ließ uns das Sozialamt keine andere Wahl; wir haben bereits ausführlich darüber berichtet. Die Mauer steht jetzt, und die Ämter sind mit uns sehr zufrieden. Jetzt ist unser komplettes Gelände durch die Mauer umschlossen, aber Kinder aus der Nachbarschaft können uns trotzdem weiterhin besuchen. Diese Kontakte sind uns wichtig.

Das Haus der Jungs

Nach der Raumerweiterung für die Mädchen sollte schon 2017 auch ein Haus für die Jungen gebaut werden, die jetzt im Teenager-Alter sind. Doch nach dem Tod unseres vertrauten Architekten war der Vertrag nichtig. Die Preise für Baustoffe und Arbeiten waren nach jedem Unwetter extrem hochgeschnellt, und so erforderten die neuen Angebote der Architekten sehr viel Geld, über 100.000 Euro. Für das Haus der Jungs haben wirklich sehr viele gespendet, aber es reicht nicht aus, um das Haus wie ursprünglich geplant bauen zu können. Einen Kredit darf und will der Verein nicht aufnehmen, und so hat die Mitgliederversammlung jüngst entschieden, ein kleineres Haus zu bauen. Dadurch können wir Geld sparen und dennoch dringend nötigen Wohnraum schaffen.



Günther Rduch verstorben

Günther Rduch war ein treuer Begleiter unseres Vereins. Er hat uns in Bau- und Finanzsachen immer bestens beraten und war auch mehrmals in Haiti, um die Verträge mit dem Architekten abzuschließen. Seine Unterstützung war extrem wichtig für uns, weil er sehr viel Bau Erfahrung mitgebracht hat. Kurz vor seinem Tod hat er noch ein Video aufgenommen, das die Kinder immer wieder gern anschauen, als kleinen Trost. Es fällt uns sehr schwer, endgültig von ihm Abschied zu nehmen, wir müssen uns aber in das Unvermeidliche fügen. Für seine langjährige Unterstützung im Verein sind wir alle sehr dankbar. Ab der Vereinsgründung und bis zu seinem Tod hat er uns in vielen Fragen beraten und war uns ein guter Freund. Daher trauern unsere Kinder und auch unsere Mitarbeiter in Deutschland sehr um ihn. Wir alle haben einen großen Unterstützer unserer Arbeit verloren. Möge er in Frieden ruhen!



Schulanfang der Kinder

Ende September waren alle Kinder eingeschult, doch infolge der schwierigen politischen Lage in Haiti mussten sie mehr als vier Wochen zu Hause bleiben. Im Waisenhaus haben wir **private Kurse** angeboten, um die Zeit für ihre Bildung zu nutzen. Die Schule ist in Haiti ohnehin

kostenpflichtig: Pro Jahr investieren wir ca. 20.000 Euro allein für das Schulgeld für unsere 40 Kinder und Jugendlichen.

Immer wieder finden sich glücklicherweise Engagierte, die kostenfrei unterrichten. Heuer gab Tobias Pelz (unten im Bild) den Kindern **Gitarreunterricht**. Vor allem Olsen spielt sehr gern Gitarre und hat große Fortschritte gemacht.

Die **politische Lage** ist seit Monaten sehr angespannt, weil die Opposition in Haiti sich weigert, mit der Regierung ins Gespräch zu kommen. Man musste erleben, dass viele Reiche arme Leute dafür bezahlten, dass sie auf die Straße gehen, um gegen den Präsidenten zu demonstrieren. Hintergrund ist, dass die Regierung viele Verträge mit Wohlhabenden aufgekündigt hat, die



für das Land nachteilig waren: Millionen von US-Dollar wurden dabei für Dienste bezahlt, die gar nicht geleistet worden waren. Die Probleme sind schon lange bekannt, doch leider hat bislang keine Regierung gewagt, damit aufzuräumen. So geriet das Land allmählich in eine schwierige Lage, deren Veränderung aber auch viele Chancen bietet.

Seit Montag, dem 4. November, können unsere Kinder wieder zur Schule gehen. Das freut uns alle sehr, auch die Kinder.

Zwei Jugendliche aus unserem Waisenhaus werden noch in diesem Schuljahr ihre **Abiturprüfung** ablegen. Es freut uns sehr, dass sie durch Ihre Spende so weit gekommen sind. Vielen Dank dafür! Denn die Alternative heißt in Haiti oft: auf der Straße Autos putzen.



In unserem Garten lernen die Kinder den Anbau von Mangos, Kürbissen, Kochbananen und Mais. Zudem bereiten wir sie im handwerklichen und im hauswirtschaftlichen Bereich auf das Leben jenseits unserer Mauer vor.

Fazit und Zukunftskonzept

2010 war ein grausames Schicksalsjahr für Haiti. Das große Erdbeben, das unendliches Leid über die Menschen gebracht hatte, machte schnelles Handeln dringend notwendig. Mondy Benoit hat deshalb zusammen mit beherzten Menschen aus seinem beruflichen Wirkungskreis in Bayreuth den Verein **FONMEH e.V.** gegründet und das **Waisenhaus** gebaut.

Inzwischen ist ein Großteil der Kinder zu Jugendlichen, zu jungen Erwachsenen herangewachsen; neue Herausforderungen sind zu bewältigen. Um diesen gerecht zu werden, haben wir einen Arbeitskreis gebildet, der ein Zukunftskonzept erarbeitet hat.

Es gilt, **Fragen zu stellen**: Wie ermöglichen wir ihre Ausbildung, vielleicht sogar ein Studium? Welchen Weg schlagen unsere Kinder ein, welche Wege stehen

ihnen offen? Wie können wir alle optimal unterbringen? Und vor allem: Wie können wir als FONMEH e.V. die anstehenden finanziellen Erfordernisse stemmen? Es ist sehr wichtig, darauf **Antworten zu finden**. Unser oberstes Ziel ist, alle Kinder so lange zu unterstützen, bis sie auf eigenen Füßen stehen.

Liebe Freunde, Paten, Unterstützer, Sponsoren, liebe FONMEH-Freunde, helfen Sie uns, damit wir gemeinsam unser gestecktes Ziel erreichen können. Bleiben Sie mit uns an der Seite unserer Kinder!

Herzlichen Dank!

Ausdrücklich möchten wir allen danken, denn ohne Ihre treue Unterstützung wären wir mit dieser Arbeit nie so weit gekommen. Sie waren dabei sehr kreativ: Einige Sponsoren haben runden Geburtstag gefeiert und statt Geschenken Geld für unsere Waisenkinder gesammelt. Wir danken zwei Schulen besonders – dem Dominikus-Zimmermann-Gymnasium (DZG) in Landsberg am Lech und dem Gymnasium in Türkheim –, die uns regelmäßig den Erlös von Schulveranstaltungen spenden. Auch bei Charity Cat haben wir Grund zu danken, denn ohne ihre Hilfe würden wir vieles nicht schaffen. Einige Chöre und Kirchengemeinden haben in den letzten Jahren besondere Aktionen veranstaltet, um Geld für unsere Waisenkinder zu sammeln. Und dann war da noch die Aktion Weihnachten im Schuhkarton der Kirchengemeinde in Döbra und noch vieles mehr. Für all das sagen wir **DANKE**, für die materiellen Spenden, die Gebete sowie für die Kooperation und das Vertrauen in unsere Projekte.

Die Adventszeit steht vor der Tür – wir wünschen euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiter sowie der Kinder aus Les Cayes

Ihr **Mondy Benoit**

1. Vorsitzender FONMEH e.V.



*Merci beaucoup!
Herzlichen Dank!*



Flyer gespendet von
Kraus PrePrint, Landsberg, und
www.digitaldruck-landsberg.de

www.fonmeh.de

... und weitere Infos unter 0176-34610157

Raiffeisenbank Hersbruck, IBAN: DE77 7606 1482 0000 3777 08,
BIC: GENODEF1HSB, Verwendungszweck: Waisenheim Haiti

